

# VERANSTALTUNGSKALENDER

JÄNNER – MÄRZ 2017

EINE KOOPERATION VON



UNIVERSITÄT  
SALZBURG

Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst



## EDITORIAL

Wissenschaft und Kunst, eine Kooperation der beiden Universitäten Paris Lodron und Mozarteum, stellt sein aktuelles Veranstaltungsprogramm vor.

An der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst arbeiten hier die drei Programmbereiche *Kunstpolemik-Polemikkunst*, *Vermittlung zeitgenössischer Musik* und *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion*.

Neben den Kerngebieten Forschung und Lehre vermittelt der Kooperationschwerpunkt – ganz im Sinne des Rahmenthemas *Kunst und ihre öffentliche Wirkung: Konzepte – Transfer – Resonanz* – spannende Themen, die sich an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst ergeben, und stellt diese einer breiten Öffentlichkeit vor.

Mit dem vorliegenden Leporello bieten wir Ihnen eine genaue Übersicht über unser vielfältiges Angebot. Wir wünschen Ihnen interessante Stunden bei den Veranstaltungen und freuen uns auf Ihr Kommen.



## KONTAKT:

Bergstraße 12a  
5020 Salzburg  
Tel: 0662 8044 2388  
[www.w-k.sbg.ac.at](http://www.w-k.sbg.ac.at)



Kunstpolemik-Polemikkunst

Vermittlung zeitgenössischer Musik. ConTempOhr

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

## JÄNNER

DI 17	W&K-Forum: <b>MUSIK UND MACHT. RUSSLAND</b>	19:00 Stadtgalerie Lehen 01
DO 19	Ausstellungseröffnung: <b>PARTIZIPATIVE KULTURARBEIT &amp; KÜNSTLERISCHE PROJEKTE IN SALZBURG</b>	18:00 enter: Raum für Kunst 02
FR 27	Führung: <b>SONDERFÜHRUNG DURCH DAS SONY-WERK IN THALGAU</b>	14:00 Sony Thalgau 03

## FEBRUAR

MI 22	SubnetTALK: <b>SIMON SCHÄFER</b>	19:00 TechnoZ 04
-------	----------------------------------	------------------

## MÄRZ

MI 8	Öffentliche Ringvorlesung: <b>POLEMIK UND GENDER. KONSTRUKTIONEN – DISTINKTIONEN – PROVOKATIONEN</b>	18:00 Unipark (E.002) 05
FR 10 SA 11	Tagung: <b>MODE – ZWISCHEN EWIGKEIT UND FLÜCHTIGKEIT</b>	Atelier, KunstQuartier 06
MI 15	Gespräch: <b>FINANZIERUNG VON KULTURPROJEKTEN: EINBLICKE IN DIE PRAXIS</b>	10:00 Atelier, KunstQuartier 07
MI 15	Öffentliche Ringvorlesung: <b>POLEMIK UND GENDER. KONSTRUKTIONEN – DISTINKTIONEN – PROVOKATIONEN</b>	18:00 Unipark (E.002) 05
MI 15	W&K-Forum: <b>AUFNEHMEN UND VERWANDELN – PORTRAIT: CHRISTIAN OFENBAUER</b>	19:00 ARGEkultur 08
MI 15	SubnetTALK: <b>CLAUDIA ROHRMOSER</b>	19:00 TechnoZ 09
FR 17	Gastvortrag „Berufsfeld Kunst & Kultur“: <b>ONUR BAKIS</b>	12:30 Bibliothek, KunstQuartier 10
MI 22	Workshop: <b>DO-IT-YOURSELF KULTUR UND DIE PRODUKTION VON ZINES</b>	9:00 Atelier, KunstQuartier 11
MI 22	Öffentliche Ringvorlesung: <b>POLEMIK UND GENDER. KONSTRUKTIONEN – DISTINKTIONEN – PROVOKATIONEN</b>	18:00 Unipark (E.002) 05
FR 24 SA 25	Symposium: <b>ANREGEN – VERTIEFEN – AUSBILDEN. KOMPONIEREN IM DIDAKTISCHEN KONTEXT</b>	Kleines Studio, Mozarteum 12
DI 29	Gastvortrag „Berufsfeld Kunst & Kultur“: <b>ANNE WIEDERHOLD</b>	12:30 Bibliothek, KunstQuartier 10
MI 29	Workshop: <b>SCHREIB- UND KREATIVITÄTS-TECHNIKEN FÜR PROJEKTANTRÄGE</b>	9:30 Atelier, KunstQuartier 13
MI 29	Gastvortrag „Berufsfeld Kunst & Kultur“: <b>SUSANNE WOLFRAM</b>	12:30 Bibliothek, KunstQuartier 10
MI 29	Öffentliche Ringvorlesung: <b>POLEMIK UND GENDER. KONSTRUKTIONEN – DISTINKTIONEN – PROVOKATIONEN</b>	18:00 Unipark (E.002) 05

## ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG

Kunstpolemik-Polemikkunst

### 05 POLEMIK UND GENDER. KONSTRUKTIONEN – DISTINKTIONEN – PROVOKATIONEN

Die öffentliche Ringvorlesung des Programmbereichs „Kunstpolemik-Polemikkunst“ nimmt die in der jüngeren Vergangenheit vermehrt auftretenden Angriffe auf die Genderforschung und eine zunehmend affektgeladene Abwehr gegen geschlechterpolitische Forderungen zum Ausgang und greift folgende Fragen auf: Weshalb lösen Diskussionen um Aspekte von Gender diese heftigen und auf hohe mediale Resonanz stoßenden Debatten aus beziehungsweise worin gründet das damit verbundene Erregungspotential? Ist Gender aufgrund der immer breiter werdenden Verwendung und Popularisierung noch ein Begriff der Kritik und welche Fronten bilden sich innerhalb der Genderforschung? Welche Modi des Streitens werden und wurden eingesetzt und ist Polemik gar eine spezifisch männliche Artikulationsform? Welche Argumente werden in der aktuellen Diskussion neu entwickelt und welche polemischen Einwände können auf eine lange Tradition zurückgreifen?

jeweils **Mittwoch, 8. März – 28. Juni, 18:00 – 20:00 Unipark Nonntal, HS E.002, Agnes Muthspiel**

Das detaillierte Programm ist unter [www.w-k.sbg.ac.at/kunstpolemik-polemikkunst/aktuelles](http://www.w-k.sbg.ac.at/kunstpolemik-polemikkunst/aktuelles) abrufbar.

Studierende können in PlusOnline bzw. MozOnline die Ringvorlesung unter der LV.Nr. PLUS 901.319 / MOZ 90.1319 belegen.





**01 MUSIK UND MACHT. RUSSLAND**

Podiumsdiskussion mit Musik.

Wie wirken direkte politische Einflussnahme über finanzielle Förderungen oder Repressionen, gesellschaftliche Strukturen, Normen, Diskussionen oder Strömungen auf Kunst- und Musikproduktionen? Im Bewusstsein der Öffentlichkeit und der künstlerisch Tätigen macht es gewöhnlich einen Unterschied, ob sie mit ihrer Kunst ausdrücklich auf staatliche Macht reagieren oder aber eine andere Haltung einnehmen. Politisch Mächtige wiederum können Kunst gewähren lassen, aktiv unterstützen, ästhetisch selektieren oder sie entsprechend ihren Zielen funktionalisieren.

Wie sehen ästhetische Reaktionen und künstlerische Interventionen auf politische Macht- und Einflussausübung aus? Inwiefern lassen sich Musik und Kunst politisch funktionalisieren oder werden Mittel politischer Kommunikation? Inwiefern werden Künstler, die nicht einer ästhetischen Norm entsprechen oder aber sich nicht staatlichen Vorgaben beugen, benachteiligt?

Es diskutieren die Komponisten Sergej Newski (Berlin/Moskau) und Vladimir Rannev (Sankt Petersburg), die Interpretin Natalia Pschenitschnikova (Berlin/Sankt Petersburg) sowie die Musikwissenschaftlerin Svetlana Savenko, die bis vor Kurzem am Moskauer Konservatorium lehrte. Eingerahmt wird die Veranstaltung durch Musik der Komponisten gespielt vom Salzburger Ensemble NAMES.

Organisation / Konzeption: ConTempOhr. Mediating Contemporary Music – Vermittlung zeitgenössischer Musik

Podiumsdiskussion mit:

Svetlana Savenko, Musikwissenschaftlerin (Moskau)

Sergej Newski, Komponist (Berlin, Moskau)

Vladimir Rannev, Komponist (St. Petersburg)

Natalia Pschenitschnikova, Performerin (Berlin, Moskau)

Moderation: Martin Losert

Musikalische Begleitung:

Sergej Newski

*Glissade* für Flöte und Bassklarinette, 2009

*Pesnya* für Stimme solo, 1999

subnetTALK jeweils 19:00 Center for Human Computer Interaction, TechnoZ, Salzburg

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

Beim subnetTALK werden SpezialistInnen und Interessierte eingeladen, über Themen im Spannungsfeld Kunst, Technologie, Netzkultur und Gesellschaft zu diskutieren. Der/Die RednerIn gibt den Impuls und fügt sich schlussendlich in die Dialoggruppe ein.

**04 SIMON SCHÄFER**

22. Jänner. [www.der-warst.de](http://www.der-warst.de)

**09 CLAUDIA ROHRMOSER**

15. März. [rohrmoser.tv](http://rohrmoser.tv)

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG & WORKSHOP**

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

**02 PARTIZIPATIVE KULTURARBEIT UND KÜNSTLERISCHE PROJEKTE IN SALZBURG**

In dieser Ausstellung widmen wir uns der Auseinandersetzung mit partizipativer Kulturarbeit und künstlerischen Projekten in Salzburg. Sie wurde im Rahmen einer Gesprächsreihe mit Exkursionen zu verschiedenen Kulturinstitutionen in Salzburg von Studierenden entwickelt und beleuchtet die Entwicklung, Umsetzung und Bedeutung einer kritischen kulturellen und künstlerischen Praxis unter dem Aspekt der gesellschaftlichen Teilhabe.

Dabei interessieren uns verschiedene Fragen: Was bedeutet Teilhabe überhaupt und welchen Spannungsbogen gibt es? Was machen partizipative und kritische Kulturarbeit und künstlerische Projekte in Salzburg aus? Wer hat daran teil bzw. kann teilhaben und wie? Welche gesellschaftlichen Themen werden behandelt? Und wie können aus den bestehenden Initiativen und Projekten Strategien – eventuell auch Forderungen – einer partizipativen kulturellen und künstlerischen Arbeit gelesen werden?

**Ausstellungseröffnung: 19. Jänner, 18:00**

**Ausstellungsdauer: bis ca. März**

**enter: Raum für Kunst, KunstQuartier, Bergstraße 12a**

**11 DO-IT-YOURSELF KULTUR UND DIE PRODUKTION VON ZINES**

Workshop. Elke Zobl stellt Ideen, Projekte und Beispiele aus der DIY Kultur vor, der Fokus liegt dabei auf partizipativen Ausdrucksformen und Medien im Kontext eines künstlerischen und kulturellen Aktivismus. Außerdem präsentiert sie die Toolbox „Do-It-Yourself, Do-It-Together. Künstlerisch-educative Materialien und Angebote für eine kritische Vermittlungspraxis“, die am Programmbereich für die Arbeit mit Jugendlichen erarbeitet wurde. Anschließend folgt ein praktischer Workshop, in dem wir gemeinsam ein Zine gestalten.

**22. März, 9:00 – 12:00 Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

**13 SCHREIB- UND KREATIVITÄTS TECHNIKEN FÜR PROJEKTANTRÄGE**

Workshop. Worauf muss ich beim Aufbau und Schreiben von Konzepten für Kunst- und Kulturprojekte achten? Welche Schreib- und Kreativitätstechniken kann ich nutzen? Wie lassen sich Schreibblockaden überwinden? Welche Tools helfen beim Überarbeiten?

Alexandra Peischer, Gründerin und Leiterin des „schreib.raum“ in Innsbruck, gibt einen kurzen theoretischen Input zum Thema sowie viel Raum, um sich anhand von Übungen und Beispielen praxisnah und anwendungsorientiert mit den Fragestellungen auseinanderzusetzen.

**29. März, 9:30 – 12:00 Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

**TAGUNG & SYMPOSIUM**

Kunstpolemik-Polemikkunst

Vermittlung zeitgenössischer Musik. ConTempOhr

**06 MODE– ZWISCHEN EWIGKEIT UND FLÜCHTIGKEIT**

Tagung. Mode wird traditionell mit Geschwindigkeit, Flüchtigkeit und Vergänglichkeit verbunden. Seit sie im späten Mittelalter auftauchte, ist sie durch ihr Streben nach Innovation geprägt. Das Verhältnis der Mode zum modernen Tempo bildete auch eines der zentralen Themen der im 19. Jahrhundert aufkommenden Modetheorie.

Charles Baudelaire war 1863 einer der Ersten, der ihre Flüchtigkeit als das Charakteristische der Mode erachtete. In den letzten Jahren hat sich das Tempo des modischen Wechsels nochmals entscheidend beschleunigt.

Ausgehend vom Niedrigpreissektor hat der immer schnellere Wechsel auch die gehobene Mode erfasst. Obwohl die Mode als das exemplarische Feld des Wandels gilt, fordert sie der aktuelle rasante Wandel heraus: Seit einigen Jahren ist von einer Krise des Modesystems die Rede.

Ziel der Tagung ist es, das aktuelle Empfinden einer Krise des Modesystems unter dem Aspekt des Verhältnisses von Mode und Zeitlichkeit zu befragen. Wie haben sich unter diesem Fokus die Funktionsweisen im System der Mode geändert, gewandelt und welche Strategien werden heute von seinen Protagonisten aus welchen (ökonomischen) Motivationen angewandt?

Themenfelder: Renaissancen im Modesystem (Vintage, DIY, Makermarkets), Zufluchten (Rituale, Sakrale Praktiken), Ökonomie (Zyklen und Verschleiß), Mode, Kunst und Zeit, New Technology. Keynote 10.3.: Ingeborg Harms (UdK, Berlin).

Organisation, Konzeption: Silke Geppert.

Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit Barbara Schrödl vom Fachbereich Kunstwissenschaft der Katholischen Privat-Universität Linz durchgeführt.

**10. – 11. März, Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

Das detaillierte Programm ist unter

[www.w-k.sbg.ac.at/kunstpolemik-polemikkunst/aktuelles](http://www.w-k.sbg.ac.at/kunstpolemik-polemikkunst/aktuelles) abrufbar.

**12 ANREGEN – VERTIEFEN – AUSBILDEN.****KOMPONIEREN IM DIDAKTISCHEN KONTEXT**

Symposium. Kompositionspädagogik ist ein Sammelbegriff für vielfältige Ansätze mit teilweise divergierenden Zielen und Zielgruppen. Er umfasst Konzepte, die das Komponieren als Methode im Rahmen von ästhetischen Erfahrungsprozessen bzw. im Rahmen der Vermittlung zeitgenössischer Musik einsetzen, Konzepte, die im Rahmen eines Instrumentalunterrichts im Komponieren eine Möglichkeit des eigenen kreativen Schaffens sehen bzw. die das Komponieren als Methode zur Vermittlung theoretischer und analytischer Fähigkeiten nutzen, Konzepte, die auf die Vermittlung eines Komponierhandwerks abzielen und schließlich Konzepte, die den Prozess des Komponierens als regelgeleiteten Vorgang beschreiben.

Entsprechend unterschiedlich sind die Zielgruppen: Kinder und Jugendliche im Rahmen eines Instrumentalunterrichts an Musikschulen, Schüler aller Altersstufen im Musikunterricht an allgemeinbildenden Schulen, Kompositionsstudierende an Musikhochschulen und professionelle Komponisten und Pädagogen im Berufsalltag.

Das Symposium dient dem Austausch, der Diskussion und der wissenschaftlichen Erschließung vorhandener Konzepte und Konzeptionen sowie dem gemeinsamen Nachdenken über mögliche neue Ansätze.

**24. März: 14:00 – 21:30, 25. März: 9:00 – 22:00**

**Kleines Studio, Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1**

**Kostenfreie Teilnahme.**

Anmeldung: [ingeborg.schrems@sbg.ac.at](mailto:ingeborg.schrems@sbg.ac.at) / +43 662 8044 2380

Weitere Informationen:

[w-k.sbg.ac.at/vermittlung-zeitgenoessischer-musik](http://w-k.sbg.ac.at/vermittlung-zeitgenoessischer-musik)

[facebook.com/contempohrsalzburg](https://facebook.com/contempohrsalzburg)

**GESPRÄCH UND VORTRAGSREIHE**

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

**07 FINANZIERUNG VON KULTURPROJEKTEN: EINBLICKE IN DIE PRAXIS**

Bei der Finanzierung von Kunst- und Kulturprojekten spielen Förderungen öffentlicher Subventionsgeber eine zentrale Rolle.

Welche Förderstellen und welche Arten von Förderungen gibt es?

Was ist bei der Beantragung von Förderungen zu beachten und wie sehen die Abläufe aus?

Dazu sprechen unter anderem Andrea Zarfl (Land Salzburg, Abteilung Kultur, Bildung und Gesellschaft/Referat Kunstförderung und Kulturbetriebe) und Theresa Edtstadler (Jugend in Aktion, akzente Salzburg).

**15. März, 10:00 – 12:00 Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

**10 BERUFSFELD KUNST & KULTUR**

In der Gastvortragsreihe vermitteln Kulturarbeiter\*innen, Kulturvermittler\*innen und Kurator\*innen praxisorientierte Einblicke in das vielfältige Berufsfeld „Kunst & Kultur“.

**Onur Bakis** (Mit)Initiator und Mitglied von „doyobe“ (Salzburg)

**17. März, 12:30 – 14:00 Bibliothek im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

**Anne Wiederhold** künstlerische Leiterin der „Brunnenpassage“ (Wien)

**28. März, 16:00 – 17:30 Bibliothek im KunstQuartier**

**Susanne Wolfram** Dramaturgin und freie Kulturvermittlerin (Österreich, Deutschland)

**29. März, 12:00 – 13:30 Bibliothek im KunstQuartier**

**FÜHRUNG**

Arbeitsschwerpunkt Salzburger Musikgeschichte

**03 SONDERFÜHRUNG DURCH DAS SONY-WERK IN THALGAU**

Markus Friembichler (Sony Thalgau) für den Arbeitsschwerpunkt Salzburger Musikgeschichte

**Treffpunkt: 27. Jänner, 14:00 Haupteingang zum Sony-Werk, Sonystraße 4, 5303 Thalgau**, von der Stadt Salzburg aus zu erreichen mit dem Auto (etwa 25–30 Minuten) oder mit der Buslinie 140 (etwa 45 Minuten bis zur Haltestelle „Thalgau Maierhof“)

begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung bis 23. Jänner 2017 bei [sarah.haslinger@moz.ac.at](mailto:sarah.haslinger@moz.ac.at)

Vladimir Rannev

*P est a. iss O ex glo ae* (Flöte, Bassklarinette, Akkordeon), 2009

*Futuresong* (Stimme und Live Elektronik), 2011

Natalia Pschenitschnikova, Stimme

NAMES – NEW ART AND MUSIC ENSEMBLE SALZBURG

**17. Jänner, 19:00 Stadtgalerie Lehen, Inge-Morath-Platz 31**

Anmeldung: [ingeborg.schrems@sbg.ac.at](mailto:ingeborg.schrems@sbg.ac.at) / +43 662 8044 2380

**08 AUFNEHMEN UND VERWANDELN – PORTRAIT: CHRISTIAN OFENBAUER**

Vortrag mit Live-Musik und Gespräch. Christian Ofenbauer über seine Arbeit.

Musik: *BruchStück IX* für Streichquartett, *BruchStück VI* (1995) für Klavier, *BruchStück X* (2015) für Klavier und Streichquartett

Interpreten: Kairos Quartett (Berlin), Jan Gerdes Klavier

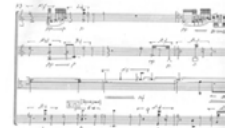
Moderation: Simone Heilgendorff

Christian Ofenbauer (geb. 1961), Komponist und Organist, ist seit 2001 Professor für Harmonielehre und Kontrapunkt an der Universität Mozarteum in Salzburg. Dieses Portrait ist dem aus Kärnten stammenden Komponisten und Organisten gewidmet, der sowohl alte Musik (bei Josef Mertin) wie auch neue Musik (bei Friedrich Cerha) studiert hat. Der vielseitig interessierte Mozarteums-Professor wurde kürzlich sogar mit einer musikwissenschaftlichen Arbeit über Schönberg, Adorno und Cage promoviert.

Ofenbauers *BruchStücke*, eine Reihe oftmals kurzer musikalischer Konzentrate, nehmen entweder das Material älterer Kompositionen wieder auf und stellen es in neue Kontexte oder sie bilden, in veränderter Form, ältere kompositorische Abläufe mit neuen Materialien wiederum ab. Das große ‚S‘ in diesen Stücktiteln weist darauf hin, dass es einerseits eigenständige ‚Stücke‘ sind, die zwar einen ‚Bruch‘ mit einer älteren Vorlage anzeigen, die aber gleichzeitig nicht als ‚Fragmente‘ gemeint waren – eben keine ‚Bruchstücke‘. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der ARGEkultur. Mit freundlicher Unterstützung von „Campus Musick“. Organisation / Konzeption: ConTempOhr. Mediating Contemporary Music – Vermittlung zeitgenössischer Musik

**15. März, 19:00 ARGEkultur, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5**

Anmeldung: [ingeborg.schrems@sbg.ac.at](mailto:ingeborg.schrems@sbg.ac.at) / +43 662 8044 2380

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG & WORKSHOP**

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

**02 PARTIZIPATIVE KULTURARBEIT UND KÜNSTLERISCHE PROJEKTE IN SALZBURG**

In dieser Ausstellung widmen wir uns der Auseinandersetzung mit partizipativer Kulturarbeit und künstlerischen Projekten in Salzburg. Sie wurde im Rahmen einer Gesprächsreihe mit Exkursionen zu verschiedenen Kulturinstitutionen in Salzburg von Studierenden entwickelt und beleuchtet die Entwicklung, Umsetzung und Bedeutung einer kritischen kulturellen und künstlerischen Praxis unter dem Aspekt der gesellschaftlichen Teilhabe.

Dabei interessieren uns verschiedene Fragen: Was bedeutet Teilhabe überhaupt und welchen Spannungsbogen gibt es? Was machen partizipative und kritische Kulturarbeit und künstlerische Projekte in Salzburg aus? Wer hat daran teil bzw. kann teilhaben und wie? Welche gesellschaftlichen Themen werden behandelt? Und wie können aus den bestehenden Initiativen und Projekten Strategien – eventuell auch Forderungen – einer partizipativen kulturellen und künstlerischen Arbeit gelesen werden?

**Ausstellungseröffnung: 19. Jänner, 18:00**

**Ausstellungsdauer: bis ca. März**

**enter: Raum für Kunst, KunstQuartier, Bergstraße 12a**

**11 DO-IT-YOURSELF KULTUR UND DIE PRODUKTION VON ZINES**

Workshop. Elke Zobl stellt Ideen, Projekte und Beispiele aus der DIY Kultur vor, der Fokus liegt dabei auf partizipativen Ausdrucksformen und Medien im Kontext eines künstlerischen und kulturellen Aktivismus. Außerdem präsentiert sie die Toolbox „Do-It-Yourself, Do-It-Together. Künstlerisch-educative Materialien und Angebote für eine kritische Vermittlungspraxis“, die am Programmbereich für die Arbeit mit Jugendlichen erarbeitet wurde. Anschließend folgt ein praktischer Workshop, in dem wir gemeinsam ein Zine gestalten.

**22. März, 9:00 – 12:00 Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

**13 SCHREIB- UND KREATIVITÄTS TECHNIKEN FÜR PROJEKTANTRÄGE**

Workshop. Worauf muss ich beim Aufbau und Schreiben von Konzepten für Kunst- und Kulturprojekte achten? Welche Schreib- und Kreativitätstechniken kann ich nutzen? Wie lassen sich Schreibblockaden überwinden? Welche Tools helfen beim Überarbeiten?

Alexandra Peischer, Gründerin und Leiterin des „schreib.raum“ in Innsbruck, gibt einen kurzen theoretischen Input zum Thema sowie viel Raum, um sich anhand von Übungen und Beispielen praxisnah und anwendungsorientiert mit den Fragestellungen auseinanderzusetzen.

**29. März, 9:30 – 12:00 Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

**TAGUNG & SYMPOSIUM**

Kunstpolemik-Polemikkunst

Vermittlung zeitgenössischer Musik. ConTempOhr

**06 MODE– ZWISCHEN EWIGKEIT UND FLÜCHTIGKEIT**

Tagung. Mode wird traditionell mit Geschwindigkeit, Flüchtigkeit und Vergänglichkeit verbunden. Seit sie im späten Mittelalter auftauchte, ist sie durch ihr Streben nach Innovation geprägt. Das Verhältnis der Mode zum modernen Tempo bildete auch eines der zentralen Themen der im 19. Jahrhundert aufkommenden Modetheorie.

Charles Baudelaire war 1863 einer der Ersten, der ihre Flüchtigkeit als das Charakteristische der Mode erachtete. In den letzten Jahren hat sich das Tempo des modischen Wechsels nochmals entscheidend beschleunigt.

Ausgehend vom Niedrigpreissektor hat der immer schnellere Wechsel auch die gehobene Mode erfasst. Obwohl die Mode als das exemplarische Feld des Wandels gilt, fordert sie der aktuelle rasante Wandel heraus: Seit einigen Jahren ist von einer Krise des Modesystems die Rede.

Ziel der Tagung ist es, das aktuelle Empfinden einer Krise des Modesystems unter dem Aspekt des Verhältnisses von Mode und Zeitlichkeit zu befragen. Wie haben sich unter diesem Fokus die Funktionsweisen im System der Mode geändert, gewandelt und welche Strategien werden heute von seinen Protagonisten aus welchen (ökonomischen) Motivationen angewandt?

Themenfelder: Renaissancen im Modesystem (Vintage, DIY, Makermarkets), Zufluchten (Rituale, Sakrale Praktiken), Ökonomie (Zyklen und Verschleiß), Mode, Kunst und Zeit, New Technology. Keynote 10.3.: Ingeborg Harms (UdK, Berlin).

Organisation, Konzeption: Silke Geppert.

Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit Barbara Schrödl vom Fachbereich Kunstwissenschaft der Katholischen Privat-Universität Linz durchgeführt.

**10. – 11. März, Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

Das detaillierte Programm ist unter

[www.w-k.sbg.ac.at/kunstpolemik-polemikkunst/aktuelles](http://www.w-k.sbg.ac.at/kunstpolemik-polemikkunst/aktuelles) abrufbar.

**12 ANREGEN – VERTIEFEN – AUSBILDEN.****KOMPONIEREN IM DIDAKTISCHEN KONTEXT**

Symposium. Kompositionspädagogik ist ein Sammelbegriff für vielfältige Ansätze mit teilweise divergierenden Zielen und Zielgruppen. Er umfasst Konzepte, die das Komponieren als Methode im Rahmen von ästhetischen Erfahrungsprozessen bzw. im Rahmen der Vermittlung zeitgenössischer Musik einsetzen, Konzepte, die im Rahmen eines Instrumentalunterrichts im Komponieren eine Möglichkeit des eigenen kreativen Schaffens sehen bzw. die das Komponieren als Methode zur Vermittlung theoretischer und analytischer Fähigkeiten nutzen, Konzepte, die auf die Vermittlung eines Komponierhandwerks abzielen und schließlich Konzepte, die den Prozess des Komponierens als regelgeleiteten Vorgang beschreiben.

Entsprechend unterschiedlich sind die Zielgruppen: Kinder und Jugendliche im Rahmen eines Instrumentalunterrichts an Musikschulen, Schüler aller Altersstufen im Musikunterricht an allgemeinbildenden Schulen, Kompositionsstudierende an Musikhochschulen und professionelle Komponisten und Pädagogen im Berufsalltag.

Das Symposium dient dem Austausch, der Diskussion und der wissenschaftlichen Erschließung vorhandener Konzepte und Konzeptionen sowie dem gemeinsamen Nachdenken über mögliche neue Ansätze.

**24. März: 14:00 – 21:30, 25. März: 9:00 – 22:00**

**Kleines Studio, Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1**

**Kostenfreie Teilnahme.**

Anmeldung: [ingeborg.schrems@sbg.ac.at](mailto:ingeborg.schrems@sbg.ac.at) / +43 662 8044 2380

Weitere Informationen:

[w-k.sbg.ac.at/vermittlung-zeitgenoessischer-musik](http://w-k.sbg.ac.at/vermittlung-zeitgenoessischer-musik)

[facebook.com/contempohrsalzburg](https://facebook.com/contempohrsalzburg)

**GESPRÄCH UND VORTRAGSREIHE**

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

**07 FINANZIERUNG VON KULTURPROJEKTEN: EINBLICKE IN DIE PRAXIS**

Bei der Finanzierung von Kunst- und Kulturprojekten spielen Förderungen öffentlicher Subventionsgeber eine zentrale Rolle.

Welche Förderstellen und welche Arten von Förderungen gibt es?

Was ist bei der Beantragung von Förderungen zu beachten und wie sehen die Abläufe aus?

Dazu sprechen unter anderem Andrea Zarfl (Land Salzburg, Abteilung Kultur, Bildung und Gesellschaft/Referat Kunstförderung und Kulturbetriebe) und Theresa Edtstadler (Jugend in Aktion, akzente Salzburg).

**15. März, 10:00 – 12:00 Atelier im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

**10 BERUFSFELD KUNST & KULTUR**

In der Gastvortragsreihe vermitteln Kulturarbeiter\*innen, Kulturvermittler\*innen und Kurator\*innen praxisorientierte Einblicke in das vielfältige Berufsfeld „Kunst & Kultur“.

**Onur Bakis** (Mit)Initiator und Mitglied von „doyobe“ (Salzburg)

**17. März, 12:30 – 14:00 Bibliothek im KunstQuartier, Bergstraße 12a**

**Anne Wiederhold** künstlerische Leiterin der „Brunnenpassage“ (Wien)

**28. März, 16:00 – 17:30 Bibliothek im KunstQuartier**

**Susanne Wolfram** Dramaturgin und freie Kulturvermittlerin (Österreich, Deutschland)

**29. März, 12:00 – 13:30 Bibliothek im KunstQuartier**

